



Niederschrift

zur
Gemeinderatssitzung
vom
23. September 2026

im Vortragssaal
der Gemeinde Rangsdorf

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 22.00 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister	Josef KERSCHBAUMER
1. Vizebürgermeister	Josef ZRAUNIG
2. Vizebürgermeister	Robert LASSNIG
Vorstandsmitglied	Arnold SUNTINGER
Gemeinderatsmitglieder:	Helga THALER Maximilian LACKNER Julian ZLÖBL Rene THALER Sandra Kerschbaumer Josef ROSENKRANZ Christoph SCHWAIGER Markus SEPPERER eGR Stefan LASSNIG i.V. Ewald LADINIG eGR Hubert EDER i.V. Carina KÜHR

Entschuldigt/nicht anwesend: Manfred Kerschbaumer

Schriftführer: Josef ZWISCHENBERGER

Protokollfertiger: Arnold SUNTINGER
Josef ROSENKRANZ
Helga THALER

Die Gemeinderatssitzung wurde gemäß den Bestimmungen der K-AGO LGBl.Nr. 66/1998 idgF und der Geschäftsordnung vom 30.07.1999 auf den heutigen Tag mit folgender Tagesordnung einberufen:

Tagesordnung gemäß Einladung und Kundmachung:

- 01) Fragestunde
- 02) Projekte
 - 02.1) * KULTURHAUS Sanierungen – Funktionsraum und Außenlounge
 - > Vergabe Baumeister, Zimmermann, Dachdecker-Spengler u. Bauhändler
 - > Vorlage Planung Außenlounge
 - 02.2) * Feuerwehr-Zubau Lainach
 - > Vergabe Fliesenlegerarbeiten, Trennwände und Spinde
 - > Einfriedungsmauer Parkplatz-Nord „FF : Peßl“ : Gemeindebeitrag
 - 02.3) Straßen und Wege:
 - * Fußgängerbrücke Lainach (B106 – Kaminstube): Vergabe Zimmermannsarbeiten
- 03) Vermessung – Öffentliches Gut
 - 03.1) * Vermessungsurkunde Eder/Stadelmaier, Loberberg: Aufhebung Widmung Gemeingebrauch
 - 03.2) * Vermessung/Teilungen WIRTAREAL-Dullnig-Marterlewirt : Verkauf einer Teilfläche
- 04) Berichte und weitere Beratungen:
 - 04.1 * Bericht Kassaprüfungs- und Kontrollausschuss vom 15.07.2026
 - 04.2 * Hitzeschutzmaßnahmen - Volksschule
 - 04.3 * Ergebnis Kanalsammler-Prüfung 2026 (RHV)
 - 04.4 * Pflichtschulcluster – wie geht es in unserer Volksschule weiter
 - 04.5 * Information zum neuen Kärntner Tourismusgesetz und Start Mikro-ÖV
 - 04.6 * zur Wasserrechtsverhandlung „GMG-Anschüttungen Lainach“ (Widmungsgrundlage) sowie Beantragung einer Infrastrukturförderung
- erw05) Erweiterung der Tagesordnung: Widmung „Gewerbegebiet Lainach - GMG“
 - * Verordnung für eine integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung

Der Vorsitzende, Bürgermeister Josef Kerschbaumer, eröffnet pünktlich um 19.00 Uhr die heutige Sitzung des Gemeinderates, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderats und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor dem Eingehen in die heutige Tagesordnung verliest der Vorsitzende den überreichten Antrag der FPÖ-Fraktion bezüglich „Beleuchtung Fußgängerweg Lainach Süd-West“. Es gibt - lt. Vorsitzendem - noch weitere Ansuchen nach Ausbau der Ortsbeleuchtung, so auch in Flappergassen. Der gegenständliche Antrag wird dem Gemeindevorstand zur weiteren Beratung/Bearbeitung zugewiesen.

Zur TAGESORDNUNG:

Weil zwischenzeitlich der wasserrechtliche Genehmigungsbescheid für Anschüttungen im Gewerbegebiet Lainach (GMG) vorliegt, kann auch die Umwidmung in diesem Bereich entsprechend der Vorprüfung (Naturschutz und Wasserrecht) behandelt werden. Aus diesem Grund und der gebotenen Dringlichkeit erweitert der Gemeinderat **einstimmig** die heutige Tagesordnung um den Punkt 05) „Gewerbegebiet Lainach - GMG“

*** Verordnung für eine integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung**

Weiters wird beschlossen, den Tagesordnungspunkt 04.6) „GMG-Infrastrukturförderung“ heute unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten.

01) Fragestunde

Gemeindevorstand Arnold Suntinger stellt eine erste Anfrage bezüglich der Hochbehälter-Erneuerung am Lobersberg. Wie ist der Baufortschritt?

Bgm. Kerschbaumer berichtet über die durchgeführten Arbeiten, samt Versetzen des neuen Behälters. Aufgrund der hohen Hangfeuchte war eine Hangsicherung mit Drainagebeton erforderlich, unter der Anweisung von Baumeister Johann Plößnig. Derzeit wird der Behälter, samt Entsäuerung, gespült und vor Einleitung ins Netz noch einer Verprobung unterzogen. Ein Ventil ist noch technisch umzubauen. Die Außenarbeiten sind abgeschlossen, der Grundbesitzer vlg. Edenbauer ist auch zufrieden. Insgesamt gilt ein Dank an die gesamte Bauhof-Mannschaft, welche unter den Anweisungen von Erdbeweger Suntinger Stefan, unter Zeitdruck und schwierigen Bedingungen, zum gelungenen Baufortschritt beigetragen hat, was ErsatzGR Hubert EDER bestätigen kann, der die Baustelle öfters besucht hat. Auch GV Suntinger lobt den Fleiß und den Einsatz der Bauhofmitarbeiter zum guten Gelingen.

Eine weitere Anfrage von Vizebgm. Robert Laßnig bezogen auf die geplante Möllverbauung in Lainach beantwortet der Vorsitzende damit, dass die Finanzierung noch zu klären ist. Die Umsetzung im Bereich zwischen Fa. Fresser und Fa. Gemson soll jedoch 2027/28 über die Bühne gehen (teils mit Erdwall, teils mit Mauern). Auf mögliche Punkte für den Wasserbezug (Feuerwehr) soll dabei nicht vergessen werden.

Gemeinderat Josef Rosenkranz ersucht, den Bereich der Entlastungsbrücke in Lainach-Ost noch einmal genau in Augenschein zu nehmen, ob es evtl. neue Brückenlager braucht. Er war der Meinung, dass das Flussbett hier breiter wird.

Die zweite Frage bzw. Wortmeldung von GV Laßnig betrifft die Strahlenmessung beim Umspannwerk in Lamnitz. Nach Inbetriebnahme der Anlage (nun in Fertigstellung) darf auf die zweite Vergleichsmessung nicht vergessen werden.

Die abschließende Anfrage von Gemeinderat Maximilian Lackner betrifft die noch offenen Punkte aus den Berichten des Infrastrukturausschusses, ob diese evtl. heute noch in die Tagesordnung aufgenommen bzw. behandelt werden können? Weil

der Umfang der „offenen Punkte“ überschaubar ist, ersucht der Vorsitzende, diese gleich anzusprechen, was GR Lackner wie folgt tut:

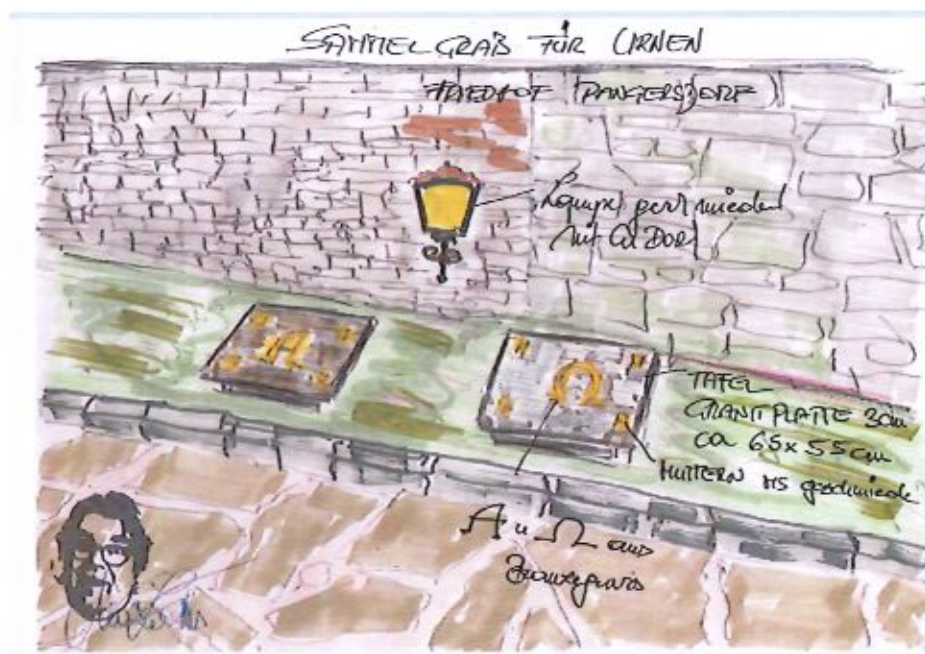
a) Mauer bei Maier Birgit: Ein Problem mit dem Oberflächenwasser – zwischen Liegl und Maier – soll besichtigt und behoben werden (GR Rosenkranz informiert).

b) Thema „Bibliothek“ von Frau Mag. Pulcheria Eder: Dieses möge abschließend behandelt werden. Es geht um alte Buchbestände aus der Gemeindebücherei, dass diese öffentlich zugänglich gemacht werden.

c) Bürgermeistergalerie im Sitzungssaal in Angriff nehmen

d) Lift Lainach: Es braucht zur Erreichbarkeit der Bergstütze einen Skidoo. Der Bürgermeister ist dran, d.h. bezüglich Anmietens eines Gerätes, gemeinsam mit der Nachbargemeinschaft Lainach (für Käserei Kuhalm) und Aufstellung eines „Garagen-Containers“. Die genauen Kosten liegen noch nicht vor. Behandlung dann im Gemeindevorstand.

e) Urnen`sammel`grab: GR Lackner erklärt die Situation. Es geht um den freien Bereich vormals Reuterer- und Marotzke-Urnengrab. Hier soll, nach seinen Skizzen und Beratungen im Ausschuss, ein Sammelgrab entstehen, lt. Skizze



Kostenpunkt € 1.950,- + MWSt. = € 2.340,-. Wenn der Gemeinderat möchte, bzw. zustimmt, könne dies noch vor Allerheiligen umgesetzt werden. Was das „Fenster“ bei der neuen Urnenwand-Ost betrifft, so schlägt er eine Glasgestaltung vor, statt der Schrifttafel für „verstorbene Rangersdorfer, welche auswärts ruhen“. Für diese könne man dann Platz auf den in Planung befindlichen Friedensforst finden.

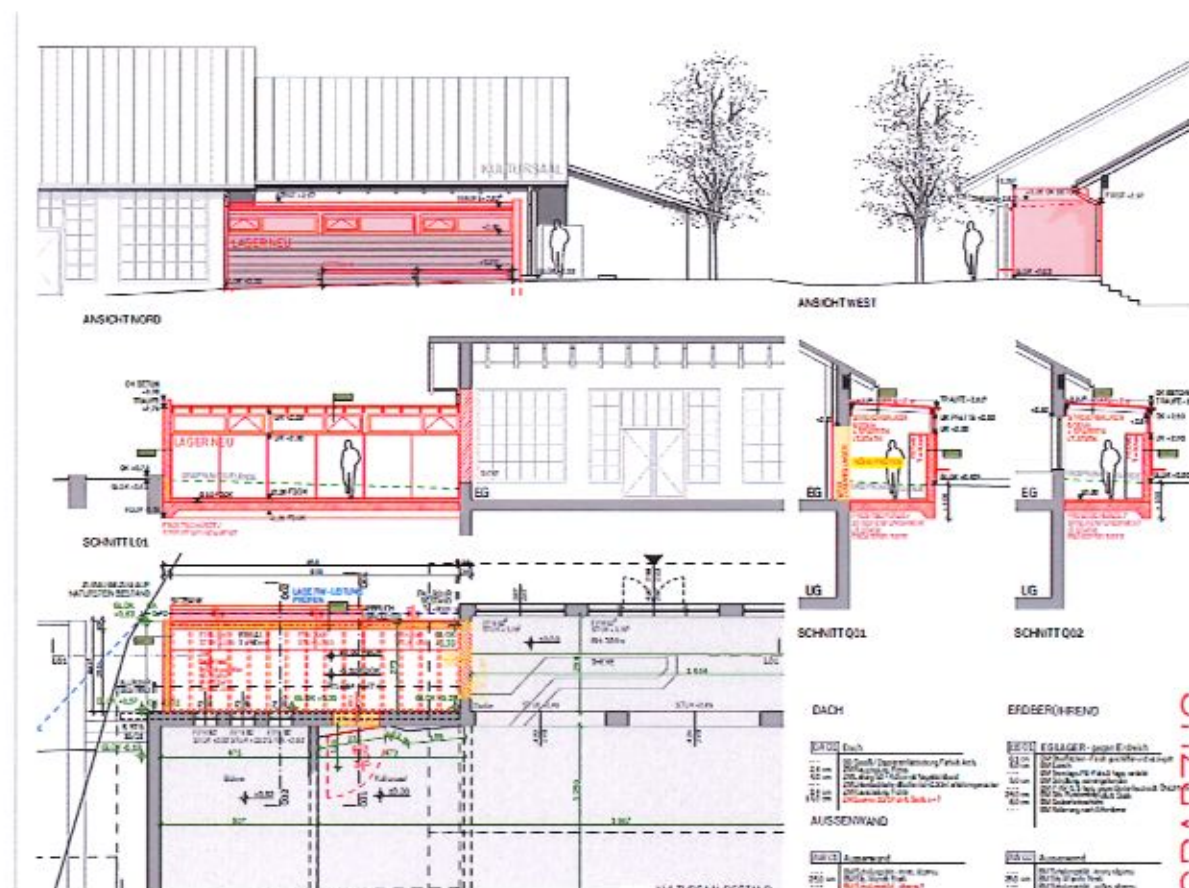
Vorsitzender: Die Notwendigkeit für ein Sammelurnengrab ist gegeben und besprochen. Namensgravuren kommen jedoch nicht drauf (Anfrage GR Sepperer). Die Kosten sind mit € 2.340,- überschaubar und der Gemeinderat ist einstimmig, diese Maßnahme sofort anzugehen = Auftrag an Metallbau Lackner.

Zum Abschluss der Fragestunde verliest GR Lackner den „Reisebericht eines Bekannten“ nach Befahrung des Radweges. Er schreibt von einem Schandfleck mit Autowracks entlang des Radweges im Gewerbegebiet Lainach, auf unbefestigten Flächen. Der Vorsitzende berichtet von mehreren Besuchen bei dieser Werkstatt und dass sich einiges gebessert hätte. Weil es die einzige KFZ-Werkstatt in der Gemeinde ist und Unfallwracks dort übernommen werden, schwankt die „gelagerte Stückzahl“, so Bgm. Kerschbaumer und lädt GR Lackner ein, gemeinsam beim genannten Betrieb vorzusprechen und die Sachlage zu erörtern. Mit ähnlich gelagerten „Beschwerden“ ist er, der Bürgermeister, auch z.B. im Bereich des Sägewerks in Tressdorf manchesmal konfrontiert.

02) Projekte

02.1) * KULTURHAUS Sanierungen – Funktionsraum

> Vergabe Baumeister, Zimmermann, Dachdecker-Spengler u. Bautischler



Der Kostenanerkennungsstichtag ist nun mit 23.07.2026 vorliegend und die ORE-Förderwürdigkeit gegeben, so der Vorsitzende. Was den Leader-Anteil zur Finanzierung betrifft, fehlt jedoch noch die schriftliche Zusage der Förderstelle, so AL Zwischenberger.

Nach Prüfung der Angebote liegen für die ersten 4 Gewerke die Vergabevorschläge des Baudienstes – gemäß Sitzungsunterlagen – vor und Gemeinderat beschließt die Vergaben wie folgt an die Bestbieter:

Baumeisterarbeiten mit einer Vergabesumme von brutto € 36.484,80 an die Firma H.L. Hoch- und Tiefbau GmbH aus 9832 Stall: **einstimmig**

Zimmermannsarbeiten mit einer Vergabesumme von brutto € 42.366,88 an die Firma Holzbau Zwischenberger aus Tresdorf: **einstimmig**

Dachdecker-Spengler mit einer Vergabesumme von brutto € 14.336,74 an die Firma Georg Striedner aus 9813 Möllbrücke: **einstimmig**

Baufischer mit einer Vergabesumme von brutto € 61.404,- an die Firma Göritzer Naturholz GmbH aus 9833 Rangsdorf: **einstimmig**

Für all diese 4 Gewerke gilt, dass die Werkverträge fördertechnisch zu splitten sind, d.h. in Anteil „Funktionsraum u. Außenlounge“ sowie Anteil „Verbesserungen & Sanierungen“.

> Vorlage Planung Außenlounge Kulturhaus

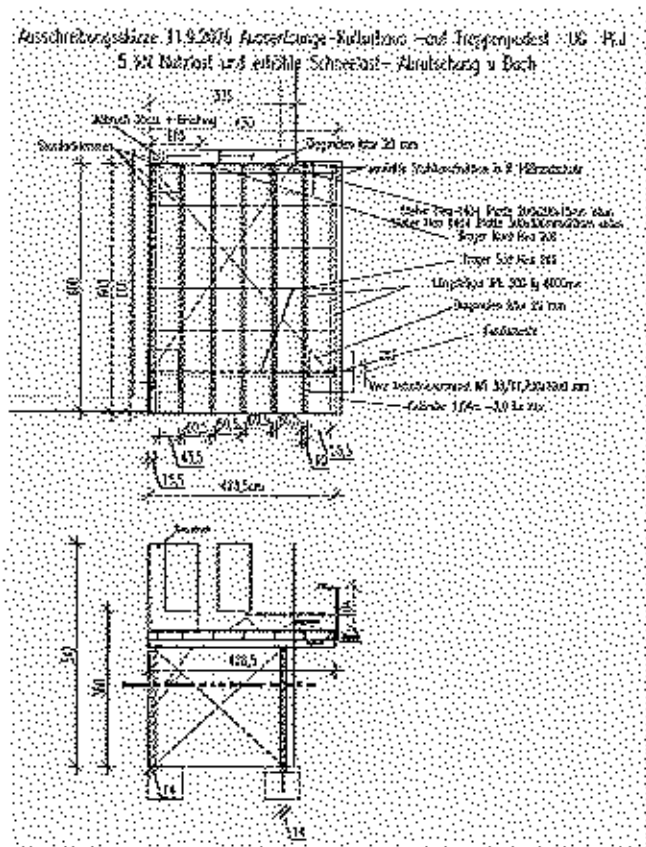
Die Zumutbarkeit für die Anrainer bezügl. Lärm und „urinärer Verschmutzung“ bei Großveranstaltungen hat sich trotz mehrerer „Eingangsvarianten“ nicht wirklich gebessert. Es hat sich gezeigt, dass Raucher, die das Kulturhaus verlassen, auf der Straße Lärm verursachen, und vielfach leider auch dort – je später der Abend – ihre Notdurft an Hausmauern usw. verrichten. Herr DI Messner vom Baudienst hatte die Idee einer Außenlounge an der Südost-Seite, auf Geschoßhöhe der WC-Anlagen, um diesem Problem Herr zu werden, so der Vorsitzende.

Der Infraausschuss (stv. Obmann Lackner) hat sich mit Baumeister Plößnig Hans vor Ort beraten und diese Planskizze samt Statik angefertigt, Ausführung in Stahlbau mit engmaschigem Gitterrostboden >>

Heutige Festlegung: Die Ausschreibung soll ergehen und nach Vorlage der Kosten weiter beraten werden, d.h. ob im Förderprojekt unterzubringen.

GR Rosenkranz: „Wenn dieser Platz von den Rauchern auch angenommen wird, wäre es eine gute Lösung“.

Abschließend wird festgelegt, dass der Arbeitsausschuss, der das Projekt bei der FF-Lainach aktuell überwacht, auch die Kulturhausmaßnahmen begleiten soll (Bgm. Kerschbaumer, GR Lackner und GR Kerschbaumer Manfred).



02.2) * Feuerwehr-Zubau Lainach

Das Projekt ist weit fortgeschritten, so der Vorsitzende. Es geht bereits um die Komplettierungen im Innenbereich, beginnend mit der Vergabe der Fliesenlegerarbeiten sowie Trennwände und Spinde.

Bisher hat alles gut funktioniert. In den regelmäßigen Baubesprechungen werden Detailfragen mit den ausführenden Firmen und Vertretern der FF erörtert und gemeinsam abgeklärt.



Die zwei vorliegenden Ausschreibungen haben folgende Vergabevorschläge gebracht:

die Fliesenlegerarbeiten für das Bauvorhaben „Rangersdorf – Zubau FF-Haus Lainach“ wurden nach den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes idgF. im Rahmen des Direktvergabeverfahrens von uns ausgeschrieben.

Folgende Firmen wurden per E-Mail eingeladen, eine Preisauskunft abzugeben:

- Firma Mauricio Bergmann, 9833 Rangersdorf
- Firma Unterweger Fliesen, 9831 Flattach
- Fliesen & Glas Strauss GesmbH, 9800 Spittal/Drau
- Oberwinkler GmbH, 9811 Lendorf
- Gruber Fliesen, 9620 Hermagor
- SLR Lukas Ranacher, 9831 Flattach

Die geprüften Ergebnisse inkl. MwSt. lauten:

1. Fliesen & Glas Strauss GesmbH, 9800 Spittal/Drau	€ 12.014,16
2. SLR Lukas Ranacher, 9831 Flattach	€ 14.491,80
3. Firma Mauricio Bergmann, 9833 Rangersdorf	€ 27.885,84

Vergabe der Fliesenlegerarbeiten mit einer Vergabesumme von brutto € 12.014,16 an die Firma Strauss GmbH aus Spittal: **e i n s t i m m i g**

Vergabe des Gewerkes „Metalltrennwände und Spinde“ mit einer Vergabesumme von brutto € 11.857,92 an die Firma Tschojer aus Matrei: **e i n s t i m m i g**
Die genaue Anzahl der Spinde ist bei der nächsten Baubesprechung festzulegen.

> Einfriedungsmauer Parkplatz-Nord „FF : Peball“ : Gemeindebeitrag

Es geht um einen Gemeindebeitrag zur Errichtung der Stützmauer an der gemeinsamen Grundstücksgrenze zu Hannes Peball, weil sich damit die Parksituation vor dem FF-Haus wesentlich verbessern wird. Dieses Thema wurde im Arbeitsausschuss bereits besprochen und für gutgeheißen. Der Gemeindevorstand hat bereits zugestimmt, dass die Gemeinde die Kosten für den Betonkranz auf der neuen Mauer (Foto) übernimmt und die Absturzsicherung errichtet, so Bgm. Kerschbaumer



Auch Türverkleidungen an der Ostseite (Fassade) wurden mehrfach angesprochen, so der Vorsitzende. Dies soll mit ALU-Verbundplatten (+ Dämmung) gelöst werden. Die Arbeit wird durch die Feuerwehr gemacht, die Materialkosten trägt die Gemeinde (Kosten bitte Metallbau Lackner bekanntgeben).

Vorplatzgestaltung: Angebot PORR (asphaltiert für Kelag für die Kabelkүнetten) folgt, danach soll die Entscheidung folgen, welche Arbeiten aus dem Auftrag von HL-Bau fallen.

02.3) Straßen und Wege:

* Erneuerung Fußgängerbrücke Lainach (B106 – Kaminstube): Vergabe Zimmermannsarbeiten

Es liegt das vom Baudienst geprüfte Angebot von Holzbau Zwischenberger über € 16.052,- vor. Finanzierung über das laufende AO-Vorhaben „Straßen, Brücken u. Mauern“: Beschlussfassung zur Vergabe: einstimmig

03) Vermessung – Öffentliches Gut

03.1) * Vermessungsurkunde
GZ: 13033/26 vom 11.06.2026

Eder:Stadelmaier, Lobersberg

Der Vorsitzende berichtet zum bereits gefassten Grundsatzbeschluss zur Veräußerung einer Teilfläche im Bereich der Hofzufahrt Stadelmaier, vlg. Loßnig, am Lobersberg, KG. Lainach. Die Vermessungsurkunde liegt nun vor:

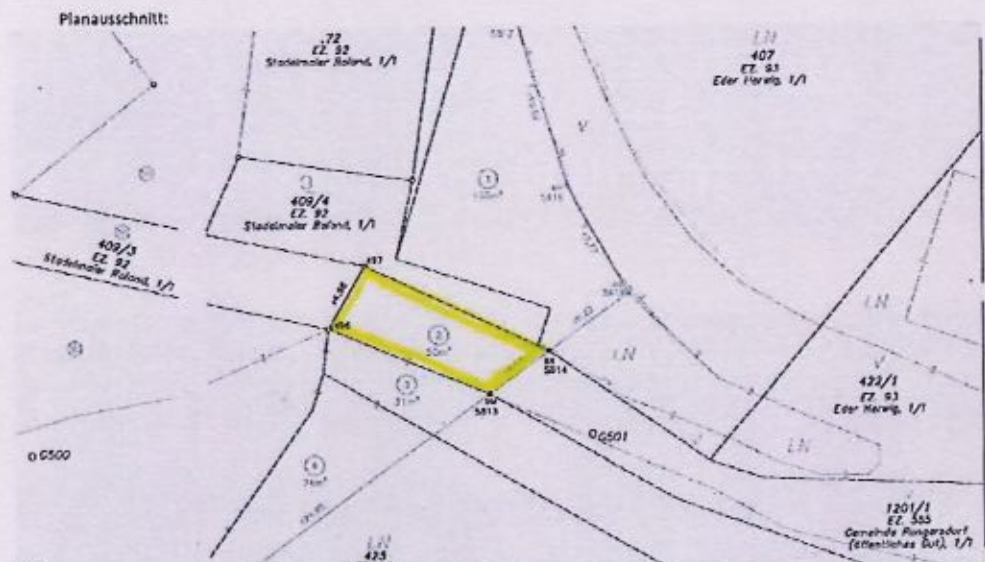
Gemeinde  Rangersdorf

Auflassung Öffentliches Gut
in Lobersberg, KG 73504 Lainach

KUNDMACHUNG

Gemäß §§ 3, 4, 21 und 24 des Kärntner Straßengesetzes 2017 - K-StrG, LGB1. Nr. 8/2017, in der zuletzt geltenden Fassung des Gesetzes, wird kundgemacht, dass die Gemeinde Rangersdorf die Durchführung der Vermessungsurkunde des Vermessungsbüros DI Dr. Günther Abwerzger aus 9800 Spittal/Drau, Tiroler Straße 29, vom 11.06.2026, GZ: 13033/26, beabsichtigt.

Planausschnitt:



Dementsprechend soll die Teilfläche „2“ aus der Grundparzelle Nr. 1201/1 im Ausmaß von 50 m² aus dem Öffentlichen Gut entlassen und dessen Widmung für den Gemeingebrauch aufgehoben werden.

Nach den Bestimmungen des Kärntner Straßengesetzes 2017 ist jeder, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt, innerhalb von zwei Wochen ab dem Tage des Anschlages dieser Kundmachung schriftliche Einwendungen gegen die beabsichtigte Erklärung einzubringen. Die während dieser Auflagenfrist gegen die Grundstücksübertragung schriftlich eingebrachten und begründeten Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung in Erwägung zu ziehen.

Rangersdorf, am 20.07.2026 

Keine Einwendungen im Kundmachungsverfahren. Beschlussfassung zur Aufhebung der Widmung für den Gemeingebrauch für die Teilfläche „2“ im Ausmaß von 50 m² (siehe Kundmachung vom 20.07.2026): einstimmig

Um die Kaufvertragserrichtung muss sich Herr Ing. Dullnig mit den beitreten-
den Parteien Johann Steiner bzw. Wirt zu St. Peter kümmern.

04) Berichte und weitere Beratungen:

04.1 * Bericht Kassaprüfungs- und Kontrollausschuss vom 15.07.2026

Der Obmann des Ausschusses, Gemeinderat Schwaiger, trägt den Bericht gemäß Sitzungsunterlage vor. Zu den aufgeworfenen Punkten:

a) Stromverbrauch Freizeitanlage Mitterling: Laut Bürgermeister Kerschbaumer ist die schriftliche Erklärung von SPG-Obmann Unterdorfer schlüssig, d.h. Start Training im März-April (Heizung und Boiler). Die Vereinsförderung wird, wie bisher gehandhabt und mit den Stromkosten gegenverrechnet. Durch die monatliche Abrechnung über die Energiegemeinschaft ist künftig auch ein Monatsvergleich möglich, so der Vorsitzende.

GV Laßnig: Sich in der Kälte umzuziehen, sei niemandem zumutbar.

Vizebgm. Josef Zraunig: Der Mitterling liege ihm selbst am Herzen. Die Gemeinde sei gefordert, die „Oberhand am Platz“ zu behalten und beim laufenden Betrieb auf den Sparsinn aller Beteiligten zu achten.

Auch GR Schwaiger fordert einen bewussten Umgang mit allen Ressourcen überall in unserer Gemeinde. Jeder Gemeinderat sei gefordert, die Augen offen zu halten.

04.2 * Hitzeschutzmaßnahmen - Volksschule

Wir haben auf die jüngste Förderschiene des Landes schnell reagiert und Kosten eingereicht. Gemäß Zusicherungsschreiben gibt es eine 80%ige Förderung für Hitzeschutzmaßnahmen, umzusetzen 2026-27 (€ 55.800), so der Vorsitzende.

Der Ausschuss für Infrastruktur ist gefordert, sich dieser Thematik anzunehmen, wobei lt. Gemeinderätin Sandra Kerschbaumer auch auf den Bereich der KiTa nicht vergessen werden darf (mit Temperaturen über 40 Grad, gemessen heuer im Innenhof des Schulhofs).

04.3 * Ergebnis Kanalsammler-Prüfung 2026 (RHV)

Die Unterlagen zur Kamera-befahrung bzw. der Kanalinspektion 2026 liegen vor, samt folgendem Endbericht (aus dem RHV-Protokoll)

Alles in allem ist der Zustand des Sammlers als gut zu bezeichnen, so die abschließenden Worte des Vorsitzenden. Wie es in Winklern kanaltechnisch weitergeht, wird sich wohl erst nach der bevorstehenden GR-Wahl weisen.

Im Download-Link <https://we.tl/t-3TuUMZ8995OeLgGn> findest du die Ergebnisse der Kanalinspektion (Achtung: Bitte innerhalb von drei Tagen downloaden). Außerdem übermittle ich dir einen Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung des RHV Mölital vom 28.05.2026, wo das Thema besprochen und die weitere Vorgehensweise diskutiert und festgelegt wurde. Darüber kann euer GV/GR selbstverständlich informiert werden.

Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung des RHV Mölital vom 28.05.2026 unter

TOP 2 Bericht des Verbandsobmannes

d. -> Stand Einleitung Winklern
Prüfmaßnahmen-Transportsammler-Rangersdorf abgeschlossen
Förderantrag KPC „US-Verbesserung“ eingereicht
Weitere Vorgehensweise
UNTERWEGER: erklärt, dass im Zuge des Projektes „Einleitung Winklern“ eine Überprüfung des Transportsammlers durch die Firma Rohmetz-Prüfservice GmbH durchgeführt wurde. Es wurde eine Zustandsbewertung in Auftrag gegeben. Der Transportsammler befindet sich insgesamt in einem ordnungsgemäßen Zustand. Kleinere Sanierungsarbeiten in der Höhe von rund 30.000 EUR werden jedoch durchzuführen sein.
BGM Kerschbaumer, der an dieser Sitzung verhindert ist, wurde von Unterwegger telefonisch über den aktuellen Stand informiert.
Als nächster Schritt wird eine Analyse der Abwässer der MG-Winklern vorgeschlagen (Menge und Art des Abwassers sowie Fremdwasseranteil).

04.4 * Pflichtschulcluster – wie geht es in unserer Volksschule weiter

Bgm. Kerschbaumer berichtet, dass das heurige Schuljahr ohne Direktor Golger gestartet ist. Er hat die Direktion mit Ende des vergangenen Schuljahrs zurückgelegt. Bewerber/innen für diese Stelle hat es keine/n gegeben. Das „verbleibende Lehrpersonal“ hatte einen Anschluss an den Cluster Obervellach präferiert, die Gemeinde Rengersdorf hat jedoch dahingehend bei der Bildungsdirektion eingewirkt, dass die Oberleitung bei Winklern (Schulverbund) bleibt, d.h. bei der neuen Direktorin, Frau Mag. Manhart, welche sich jedoch auch selbst erst „einarbeiten“ muss. Lehrer Reinhard Sacher ist vor Ort „Standortleiter“.

Mittelfristig wird von Seiten der Bildungsdirektion angestrebt, alle Schulen von Stall bis Heiligenblut in einem Schulcluster oberes Mölltal zusammenzufassen, was personelle und finanzielle Ressourcen verbessern würde.

Derzeit gibt es 3 Klassen bei 4 Schulstufen in der VS-Rengersdorf, so der Vorsitzende.

Wortmeldung Frau GRin Kerschbaumer: Auch die gemeinsame GTS mit Stall läuft bereits über Frau Dir. Manhart, derzeit mit 16 Kindern von MO bis DO. Der Mittagstisch wird gut angenommen, die Hausübungsbetreuung sei noch eine Herausforderung.

04.5 * Information zum neuen Kärntner Tourismusgesetz und Start Mikro-ÖV (öffentl. Verkehr)

Es hat – lt. Bgm. Kerschbaumer – bereits Workshops gegeben. Unser Tourismusverbandsobmann GR Josef Rosenkranz gibt die Eckdaten bekannt: Das bestehende System wird aufgelöst d.h. in der neuen Region integriert. Neue Gremien werden gewählt, es kommen auch Nichttouristiker in das neue Führungsgremium. Das ganze muss dann erst anlaufen – es geht im Wesentlichen um Neuaufstellung im Bereich Marketing, nach Einführung der neuen Mobilitätsagabe. Das digitales Meldesystem wird für kleine Vermieter eher schwer zu stemmen sein. Es wird Schulungen geben, damit die Meldungen ordnungsgemäß gemacht werden können – die Gemeinde(mitarbeiterin) wird nach einer gesonderten Schulung mithelfen.

Bgm. Kerschbaumer bedankt sich abschließend bei Gemeinderat Rosenkranz für seinen Einsatz für unseren Tourismus.

Er gibt weiters kurze Infos zum Mikro-ÖV, der mit 1.9. gut gestartet ist, mit einigen kleinen Anlaufschwierigkeiten über die APP-Bestellung. Der mitgeführte Schülertransport spielt sich jeden Tag besser ein. Gestern wurden alle Haltepunkte abgefahren – mit Überprüfung und genauerer Verortung+Bezeichnung (80 Stk.). Damit soll es künftig leichter werden, die Punkte zu finden. Es soll zeitnah eine Info-Veranstaltung mit dem POSTBUS als Träger des Mikro-ÖV anberaumt werden, um das Zielpublikum zu erreichen und gut aufzuklären (Pflegekoordinatorinnen mit einladen).

04.6 * zur Wasserrechtsverhandlung „GMG-Anschüttungen Lainach“ (Widmungsgrundlage) sowie Beantragung einer Infrastrukturförderung

Der Bescheid der Wasserrechtsbehörde (BH) liegt nun mit Datum 07. September 2026 vor (= Sitzungsunterlage samt Berichtigungsbescheid) – für eine Fläche von 8.100 m². GR Rosenkranz: Es wurde auch ein weiterer Bereich bereits beschüttet, auf nicht vorher behördlich genehmigtem Wege. Diese Vorgangsweise bringe den Eindruck, dass die genannte Firma einfach Tatsachen schaffe und sich diese dann nachher genehmigen lässt.

Der Bürgermeister informiert zur vorher abgeführten Wasserrechtsverhandlung und davon, dass sich der Naturschutz für die vor genannte Fläche auf Parzelle Nr. 810 (vormals Kühr) nicht als zuständig erklärte, weil nicht in freier Landschaft liegend, d.h. letztlich die Gemeinde genehmigen muss, oder eben nicht. Es hätte bei der Verhandlung auch die Auskunft gegeben, dass die genannte Fläche wasserrechtlich nicht relevant sei und der Vorsitzende leitet damit unmittelbar in den nächsten Tagesordnungspunkt über:

05) Erweiterung der Tagesordnung: Widmung „Gewerbegebiet Lainach - GMG“ * Verordnung für eine integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung

Amtsleiter Josef Zwischenberger informiert zum Kundmachungungsverfahren (Mai 2026) und der grundsätzlich positiven Vorprüfung des Landes.

Zahl: 0 319/1/2026
Betr: Integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung
Gewerbegebiet Lainach GMG

KUNDMACHUNG

Die Gemeinde Rangsdorf beabsichtigt gemäß § 52 in Verbindung mit §§ 38 und 39 des Kärntner Raumordnungsgesetzes 2021 (K-ROG 2021), LGBl. Nr. 59/2021, idGF., für den Bereich der Grundstücke
804/1 th., 807/1, 807/3, 807/4, 809/4 und 810,
alle KG Lainach,

die Verordnung der integrierten Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung

GEWERBEGEBIET LAINACH GMG

Der Entwurf der Verordnung einschließlich der Erläuterungen liegt im Gemeindeamt der Gemeinde Rangsdorf über

4 Wochen
ab dem Tage des Anschlages der Kundmachung

während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsichtnahme auf und ist in diesem Zeitraum auch auf der Homepage der Gemeinde Rangsdorf (<https://gemeinde-rangsdorf.at/buergerservice/emistafel/>) einsehbar.

Innerhalb der 4-wöchigen Auflagefrist ist jede Person berechtigt, bei der Gemeinde Rangsdorf eine schriftliche Stellungnahme zum Verordnungsentwurf einzubringen.

Während der Auflagefrist schriftlich eingebrachte und begründete Einwände sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung in Erwägung zu ziehen.

Der Bürgermeister
Josef Kreuzhuber

Anschlages am: 19.05.2026



C
Q
H
B

GLASFASERNETZ RANGSDORF „live in the land“ - unser Hochleistungsnetz ist für Haus & die Straße der Zukunft. Heute in die Welt.



Innerhalb offener Frist hat Herr Hermann Schilcher am 28.5. eine Stellungnahme abgegeben und forderte eine Abklärung zur sicheren Oberflächenwasser-Verbringung. Es dürfe zu keiner Verschlechterung für die umliegenden Grundstücke kommen. Mit der erforderlichen Verrohrung gemäß der o.g. wasserrechtlichen Abhandlung ist dem wohl genüge getan (Abflussrohr im Durchmesser von 1,0 m).

Bürgermeister: „Es ist wichtig, dass alle Verfahren korrekt abgewickelt werden. Frau Mag. Wutte als Ortsplanerin hat – in Abstimmung mit der zuständigen Stelle beim Amt der Kärntner Landesregierung – den Akt mit GMG im integrierten Verfahren zur Widmung und Bebauung bestmöglich aufbereitet bzw. die Änderungen während des Verfahrens (weiteren Grundankauf von Kühr) eingearbeitet. Den Anfragen von GR Lackner und GR Rosenkranz wird selbstverständlich nachgegangen, ob die über die BH genehmigte Aufschüttungsfläche soweit ausreichend ist, was die Umwidmung insgesamt betrifft.

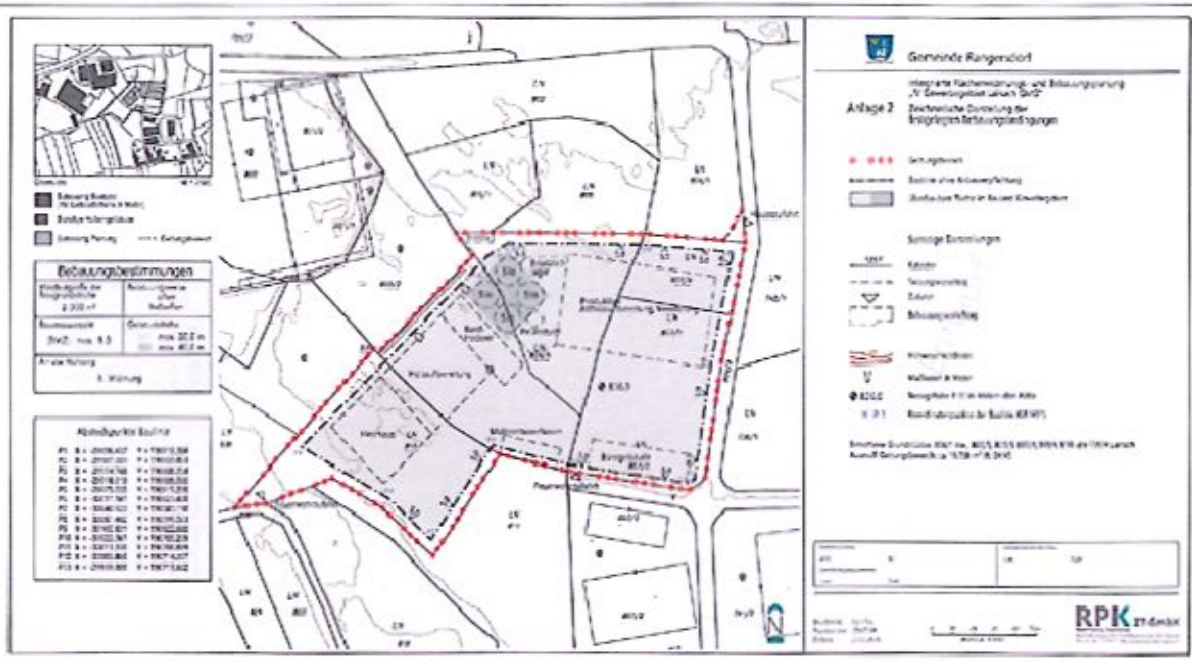
Den Mut, so ein Großprojekt anzugehen, bewundert Bgm. Kerschbaumer in seinen Worten vor Beschlussfassung. Jeder Arbeitsplatz wird dringend gebraucht.

Vizebürgermeister Josef Zraunig: Wer sich nicht traut, braucht bei der Abstimmung nicht mitgehen.

GR Rosenkranz: Ich bin sehr dafür, dass etwas entsteht.

Bürgermeister: Wir möchten, wo es geht, kurze Wege und möglichst wenig Bürokratie. Die Baugenehmigung wird – nach Durchführung der örtlichen Verhandlung – erst ergehen, wenn gesetzlich alles geklärt ist.

sowie für die Verordnung für die mögliche Bebauung auf einer Fläche von 19.798 m² wie hier planlich dargestellt, ebenfalls einstimmige Beschlussfassung.



4.6.) Antrag GMG Infrastrukturförderung

= nicht öffentlicher Teil

Weiters besprochen:

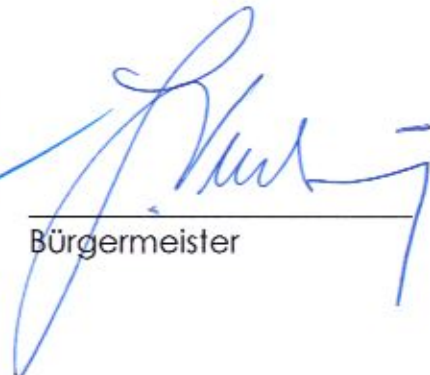
Beim Tag des Denkmals soll das Erdgeschoß des Wirtkastn für einen Flohmarkt genutzt werden (organisiert Amon Rosa), so Bgm. Kerschbaumer,
Künftig evtl. für Ausstellungen von heimischen Künstlern, so die Wortmeldung von GR Josef Rosenkranz.

-O-O-O-

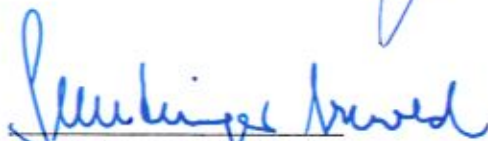
Nachdem keine weitere Wortmeldung zu verzeichnen ist, bedankt sich der Bürgermeister für die konstruktive Zusammenarbeit und das Einvernehmen bei den heutigen Beschlüssen. Er schließt die Sitzung des Gemeinderates um 22.00 Uhr.

Rangersdorf, am 23. September 2026


Gemeinderatsmitglied


Bürgermeister


Schriftführer


Gemeinderatsmitglied


Gemeinderatsmitglied